

## Mitmachen lohnt sich!

Während der Projektlaufzeit ist die Teilnahme an den Online-Kursen kostenlos möglich.

Wenn Sie als Testperson an einem der Kurse teilnehmen möchten, können Sie sich unter dem folgenden Link verbindlich in der Interessentenliste für den **Kursstart im Juli bzw. November 2018** eintragen.



[shelter-notfall.elearning-kinderschutz.de/  
local/preregister/preregister.php](http://shelter-notfall.elearning-kinderschutz.de/local/preregister/preregister.php)

Weitere Informationen über unser Projekt SHELTER sowie andere Online-Kurse finden Sie unter



[www.elearning-kinderschutz.de](http://www.elearning-kinderschutz.de)



[facebook.com/SHELTERelearning](https://facebook.com/SHELTERelearning)

### Projektleitung

Prof. Dr. Jörg M. Fegert

Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie/  
Psychotherapie des Universitätsklinikums Ulm

### Verbundpartner

- Prof. Frank Neuner, Universität Bielefeld
- Prof. Paul L. Plener, Universitätsklinikum Ulm; Prof. Dr. Michael Kölch, Medizinische Hochschule Brandenburg
- Prof. Wolfgang Schröer, Universität Hildesheim; Prof. Mechthild Wolff, Hochschule Landshut

Gefördert vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF)

### Projektlaufzeit

01.09.2016 – 31.08.2019

### Entwicklung



### Verbundpartner



E-Learning Kinderschutz  
Verbundprojekt SHELTER

## Online-Weiterbildungskurs

## Begleitete und unbegleitete geflüchtete Minderjährige

Rahmenbedingungen und Schutz in Organisationen, Verständnis für Traumafolgen und psychische Belastungen

[shelter.elearning-kinderschutz.de](http://shelter.elearning-kinderschutz.de)



Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie/Psychotherapie  
UNIVERSITÄTSKLINIKUM ULM

## Hintergrund

Seit dem Jahr 2015 hat sich die Zahl der Geflüchteten, die nach Deutschland gekommen sind, vor allem aufgrund des fortdauernden Bürgerkrieges in Syrien sprunghaft erhöht. Unter diesen Geflüchteten befindet sich auch ein großer Anteil an Kindern und Jugendlichen. Viele von ihnen haben traumatische Erfahrungen aufgrund der bewaffneten Konflikte in ihrer Heimat und auch auf der Flucht gemacht und weisen als Folge eine erhöhte Anfälligkeit für psychische Störungen auf. Dies erfordert von Fachkräften im medizinisch-therapeutischen und pädagogischen Bereich, die mit geflüchteten Minderjährigen arbeiten, sowie von Ehrenamtlichen, die sich in der Flüchtlingsarbeit engagieren, spezifische Kompetenzen, um eine qualitativ hochwertige Versorgung junger Geflüchteter zu gewährleisten.

Vor diesem Hintergrund werden im Auftrag des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) im Rahmen des Verbundprojektes SHELTER im Zeitraum 2016 – 2019 drei Online-Kurse erstellt und evaluiert.

## Online-Kurse

Die im Rahmen des Projektes entwickelten Online-Kurse beziehen sich jeweils auf unterschiedliche Themenschwerpunkte:



E-Learning Kinderschutz  
SHELTER – Trauma

Traumafolgen und psychische Belastungen im Kontext von Flucht und Asyl – Basisinformationen für Helfende und Unterstützende.  
Je eine Version:

- für approbierte, therapeutisch tätige Fachkräfte
- für sonstige Fachkräfte und Ehrenamtliche



E-Learning Kinderschutz  
SHELTER – Schutzkonzepte

Schutzkonzepte für Organisationen, die Kinder und Jugendliche mit Fluchterfahrungen betreuen



E-Learning Kinderschutz  
SHELTER – Notfall

Umgang mit selbst- oder fremdgefährdendem Verhalten bei Kindern und Jugendlichen mit Fluchterfahrungen

## Zielgruppen

Die Adressat\*innen der Kurse sind Fachkräfte im medizinisch-therapeutischen und pädagogischen Bereich, die mit geflüchteten Minderjährigen arbeiten, sowie Ehrenamtliche, die sich in der Flüchtlingsarbeit engagieren.

## Teilnahme an den Kursen

Die Vermittlung der Inhalte erfolgt unter anderem über Textmaterial (PDF und Ebook), praktische Fallbeispiele, Videoclips sowie Praxismaterialien zum Download.

Für die Bearbeitung der Inhalte und den erfolgreichen Abschluss des Online-Kurses haben Sie nach Kursbeginn fünf Monate Zeit und können sich dabei Ihre Lernzeiten individuell einteilen.

Die Zertifizierung der Online-Kurse für die jeweiligen Berufsgruppen wird angestrebt (z.B. Landesärztekammer Baden-Württemberg, Lehrerfortbildung).